



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Rolands Horn, Ferdinand Avenarius

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Und kommt ein Mädel, so flüstert's: „Lütt Dirn,
kumm man röwer, ick gew di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Theodor Fontane

*

Rolands Horn

Der König Karl beim Jubelmahl,
hoch schwang in der Hand er den goldnen
Pokal:

„Lang lebe der Sieger, der heut noch fern,
Roland, mein Roland, der Streiter des Herrn!“

Da — bei der Becher Zusammenstoß,
wie Schatten sich's über die Wände goß,

und als das jauchzende Hoch verscholl,
ein Dämmern über die Erde schwoll,

und weit, weit her es traurig hallt'
hinklagend über See und Wald . . .

Und als sie drängten zur Tür mit Macht,
da wuchs das Dunkel zur finstern Nacht,

und angstvoll durch die Luft herbei
rang sich's wie wilder Todeschrei . . .

Und als sie sich wandten entsetzt zum Thron,
da stöhnte zum drittenmal her ein Ton,
da zittert es über Wald und See
wie aus verröchelnder Brust ein Weh . . .

Doch als der König sich bleich erhob,
blaß wieder ein Dämmern die Halle durchwob.

Und als er rief: „Verrat! Zu Roß!“
Weiß wieder der Tag die Halle durchfloß.

Wohl jagten sie windschnell querfeldein,
rastlos bei Sonnen- und Sternenschein,

hin bis zum Morgen nach Ronceval —
da kreischten die Krähen schon über dem Tal,

da lagen die Helden, die Wunden vorn,
und stumm er, Roland, zerborsten sein Horn.

Ferdinand Avenarius

*

Der große Krebs im Mohriner See

(Volksfage)

Die Stadt Mohrin hat immer acht,
guckt in den See bei Tag und Nacht,
kein gutes Christenkind erleb's